

Muster-Protokoll

für ein Erst-, Folge- oder Bilanzgespräch eines BEM

(Betrieblichen Eingliederungsmanagement)

Präambel: Ein BEM ist ein offenes Verfahren, das seitens der Lehrkraft mitgestaltet werden kann. Auch kann ein BEM von der Lehrkraft jederzeit abgebrochen werden.

Schule: _____ **Schulleitung:** _____

betroffene Lehrkraft: _____ **Schuljahr:** _____

sonstige Teilnehmende (z. B. ÖPR, ÖVP, BfC, betriebsärztlicher Dienst, Schulpsychologe/-in, Technischer Beratungsdienst des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS), Integrationsfachdienst, Sucht- und Sozialberater/-in, ggf. eine weitere Vertrauensperson des/der Betroffenen):

Mögliche Maßnahmen beim BEM-Verfahren:

Informationen zu den einzelnen Themen finden sich auf der Homepage der
Hauptschwerbehindertenvertretung: <https://sbv-schule.kultus-bw.de>

1. Außerhalb der Schule

Zum Beispiel Beantragung einer Gestuften Wiederaufnahme des Dienstes bzw. einer stufenweisen Wiedereingliederung, Rehabilitations- oder Kurmaßnahme, Beantragung einer Anerkennung einer Schwerbehinderung, Hinweise auf Beratungsangebote (Schulpsychologische Beratungsstelle, Fallbesprechungsgruppen ...), Dienstvereinbarung Sucht

2. Innerhalb der Schule

Zum Beispiel Lehrauftrag, Stundenplangestaltung, Klassenleitung, Ruhepausen, ggf. möglicher Rückzugsort, außerunterrichtliche Aktivitäten, Aufsichtsdienste, mögliche Entbindung von der Teilnahmepflicht an Konferenzen, Technische Hilfsmittel, Raumbelegung, eventuell nötige bauliche Maßnahmen, Maßnahmen zur Verbesserung des Schulklimas (bei einem Zusammenhang zwischen der Erkrankung und dem Klima an der Schule z. B. durch einen Konflikt mit der Schulleitung, mit Kolleginnen und Kollegen)

3. Weitere Themen und/oder Vereinbarungen

Ort, Datum

Schulleitung

Lehrkraft	sonstige Person (ggf. mit Funktion)
-----------	--

sonstige Person (ggf. mit Funktion)	sonstige Person (ggf. mit Funktion)
--	--

Dieses Protokoll kommt in die eigens angelegte BEM-Akte für die betroffene Lehrkraft.
Die Lehrkraft und die weiteren anwesenden Personen erhalten eine Kopie des Protokolls.
Hinweis: Bei der Formulierung von Maßnahmen möglichst Formulierungen verwenden, die keine Rückschlüsse auf die Art der Erkrankung zulassen.